

EUROPA: Präsident des Europäischen Rates weist auf Jesus hin

Am 10. Dezember 2012 hat die Europäische Union den Friedensnobelpreis erhalten. Manch einem mag das seltsam vorkommen, erst Recht im Zusammenhang mit der Eurokrise. Aber es ist eine Tatsache, dass die Politik der Europäischen Union seit nunmehr über 60 Jahren zum Frieden beiträgt.

Jeff Fountain, der frühere Leiter von Jugend mit einer Mission Europa, leitet nun das Schuman Centre for European Studies in den Niederlanden. Er verweist auf die christliche Überzeugung des Gründervaters Robert Schuman:

„Wir sind alle dazu aufgerufen, uns auf die christlichen Grundlagen Europas zu besinnen und darauf ein demokratisches Regierungsmodell aufzubauen, das durch Versöhnung zu einer 'Gemeinschaft der Völker' in Freiheit, Gleichheit, Solidarität und Frieden wird und das tief in den christlichen Grundwerten verwurzelt ist.“
(Robert Schuman, 1958)

Zwar geht der eindeutige Trend in Europa in Richtung Säkularisierung, was nicht zuletzt am allgemeinen Tenor der EU-Politik erkennbar wurde. Doch immer noch waren und sind Christen in Schlüsselpositionen der EU und nehmen auf ihre Weise und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Einfluss.

Der Belgier Herman van Rompuy, der momentane Präsident des Europäischen Rates, war in Oslo, um im Namen der EU den Friedensnobelpreis entgegenzunehmen. Er ist ein wiedergeborener Christ. Beim jährlichen Gebetsfrühstück des Europäischen Parlaments vor einigen Wochen sprach er offen über seinen christlichen Glauben. „Wie kam ich nach einer Pause von 15 Jahren zum Glauben meiner Kindheit zurück?“, begann van Rompuy. „Welche Gründe gab es dafür, mal angenommen, es gab rationale Grün-



de? Glaube ist in vielerlei Hinsicht vergleichbar mit Verliebtsein. Oft ist es ein Glückstreffer – wie wenn man etwas findet, wonach man gar nicht gesucht hat. Christlicher Glaube dreht sich um eine persönliche Beziehung mit Gott. Nicht mit einem allmächtigen Gott, dem wir uns unterwerfen, sondern mit einem liebenden Gott – und nicht in einer gleichberechtigten Beziehung, sondern in einer Vater-Kind-Beziehung. Genau das macht den christlichen Glauben im Vergleich mit anderen Religionen so einzigartig.“

„Glaube übersteigt die Vernunft in jeder Hinsicht“, fuhr van Rompuy fort. „Das Bedürfnis nach Sinnfindung ist sicher nicht weniger geworden. Mehr denn je brauchen wir Menschen eine ethische Haltung anderen Menschen gegenüber. Der christliche Glaube versucht, den Egoismus aus der Welt zu schaffen. Er kennt die Schwachstellen der Menschen und bietet uns Vergebung an. Deshalb sollten wir unsere Kraft in das investieren, was wirklich zählt. Spiritualität ist genau diese Suche nach dem Einen, der Sinn stiften kann. Sie macht uns stärker in dieser Welt. Sie bewahrt uns davor, weltlichen Werten zu verfallen.“

Jeff Fountain unterstreicht, dass die Kirche in Europa keinen Anspruch auf ein Monopol braucht. „Die wahre Kraft hinter der Guten Nachricht ist Gottes Heiliger Geist. Die Botschaft hat schon in sich selbst Kraft. Das heidnische Rom wurde nicht durch ein christliches Monopol verändert, sondern durch das Leben der Christen dort und durch den Heiligen Geist, der in alle Wahrheit leitet.“ Das lässt hoffen, auch für die Europäische Union.

Quelle: Jeff Fountain, JoelNEWS 2012-43

ISRAEL: Benjamin hat gewonnen - Netanjahu hat verloren

Benjamin Netanjahus Parteienzusammenschluss Likud und Israel Beteinu mag mit 31 Knessetsitzen noch immer Israels größte Partei bleiben, fest steht jedoch, dass Netanjahu und Avigdor Lieberman 11 Mandate im Vergleich zu den vorigen Wahlen (2009) verloren haben.

Israel hat diesmal mehr in die andere Richtung, mehr für etwas Neues gestimmt. Das Volk hat signalisiert, dass es mit Netanjahus Politik unzufrieden ist, weniger mit seiner Außenpolitik, sondern eher mit der Innenpolitik.

Das Wahlergebnis kann man als eine Art Reaktion auf den letzten Gesellschaftsprotest vom Sommer 2011 betrachten.



Netanjahu wurde immer wieder nachgesagt, dass er sich mehr um die Reichen im Volk kümmere, als um die Armen und Bedürftigen.

Darüber hinaus zeigte er mehr Sympathie für seine orthodoxen Koalitionspartner wie Schass, als mit der säkularen Bevölkerung im Volk, die die Mehrheit im Volk ausmacht.

Die Überraschung spiegelt sich jetzt in Form einer Antwort gegen die Netanjahu vorgehaltene Arroganz wider: der sensationelle Sieg von Yair Lapid (Jesch Atid), der erstmals mit 19 Knessetsitzen in die Knesset gewählt wurde.

Quelle: Israel heute

impressum:

Herausgeber:



ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

NEUES AUS DER GEMEINDE



Glaubensseminar im Treffpunkt ARCHE

Ab dem 20. Februar bieten wir wieder ein **Glaubensseminar** jeweils Mittwochs ab 19.00h diesmal im „**Treffpunkt ARCHE**“ in der Bahngasse in Wiener Neustadt an.

Dieses Glaubensseminar hat zum Titel:

„**Bist du das, Gott?**“

Gott persönlich kennenlernen“

und ist eine Einführung in Grundfragen des christlichen Glaubens..

Sehr empfehlenswert!



Mehr Info darüber im Internet auf www.ichthys.at

NEUES AUS DER
UNITAS LERNWERKSTATTSCHULEINSCHREIBUNG
für das nächste Schuljahr
2013/14

Die Schuleinschreibung ist in vollem Gang. Jeder Schüler, der nächstes Jahr neu in die Schule kommt, muss sich bei der entsprechenden Stelle (amtlich zugewiesen) einschreiben.

Auch für Eltern, die ihr Kind nächstes Jahr zu uns in die UNITAS Lernwerkstatt geben wollen, ist es wichtig, mit ihrem Kind zur Einschreibung zu gehen und dort darauf hinweisen, dass das Kind die UNITAS Lernwerkstatt besuchen wird.

Dabei ist es aber wichtig, das Kind zuerst bei uns anzumelden, denn unsere Kapazität ist begrenzt. Wir können derzeit bis zu 15 Schüler unterrichten.

Deshalb ist eine rasche Anmeldung wichtig - auch für unsere Planung! Ab sofort können die Kinder für das nächste Schuljahr in der UNITAS Lernwerkstatt angemeldet werden. Wir freuen uns auf euch!

Entsprechende Formulare gibt es am Infotisch, in der Schule oder unter www.unitas.at (PDF) .

Es ist aber in jedem Fall ein Gespräch nötig, bei dem wir auch das Kind kennenlernen können.

Mehr Info unter www.unitas.at

Kinder-Musical “Der kleine Stern”

Mit großem Erfolg haben wir das Musical zu Weihnachten aufgeführt.



Daraus ist auch eine **Hörspiel-CD** entstanden, die am CD-Tisch um € 5,- erhältlich ist.

Ebenso haben wir die **Aufführung gefilmt**.

Diese Filmaufnahme ist im Internet auf www.unitas.at anzusehen und kann demnächst auch auf DVD bestellt werden.

Und es kommt noch mehr ... **Infos dazu unter www.unitas.at**

Johannes Eiwien

TERMINE

Februar 2013

Sa, 02.02.	18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
So, 03.02.	09.30h: Gottesdienst
Mi, 06.02.	09.30h: Kein Gebet
Sa, 09.02.	Kein Teenstar (14-15J)
So, 10.02.	09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee
Mi, 13.02.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 15.02.	18.00h-18.45h: Stadtgebet in Wiener Neustadt 19.00h: Überregionales Gebet in der Pfingstgem. Neunkirchen
Sa, 16.02.	09.30h-12.30h: Theolog. Bibelseminar 18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
So, 17.02.	09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 19.02.	19.00h: Gemeindetreffen (Hunger nach Gottes Gegenwart)
Mi, 20.02.	09.30h: Gebet um Erweckung 19.00h: Glaubensseminar 1. Abend (im Lokal „Treffpunkt Arche“)
Sa, 23.02.	18.00h-20.00h: Teenstar (14-15J)
So, 24.02.	09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee
Mi, 27.02.	09.30h: Gebet um Erweckung 19.00h: Glaubensseminar 2. Abend (im Lokal „Treffpunkt Arche“)
Jeden Sonntag	18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer; (Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664—4250091)

Vorschau

Fr, 01.03.	19.00h: Lobpreisabend
06.+13.+20.03.	19.00h: Glaubensseminar (3.-5. Abend)
? So, 10.03.	? 18.00h: Konzert mit David Boyd im „Backstage“ ?
Sa, 16.03.	14.30h: Versöhnungsmarsch (Juden) in St. Pölten
Di, 19.03.	19.00h: Gemeindetreffen (Hunger nach Gottes Gegenwart)